



**Zweiter Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Rechnungsjahr 2013
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der Verwaltungsausschuss wurde in seiner Sitzung am 15.07.2013 mit einem ersten Zwischenbericht über die finanzielle Entwicklung unterrichtet (KT-Drucksache Nr. VIII-0600). Gegenüber diesem Zwischenbericht ergeben sich im Ergebnishaushalt Verbesserungen bei den Bußgeldern von ca. 0,1 Mio. EUR. Bei den Personalaufwendungen kann der Planansatz voraussichtlich eingehalten werden. Bei der Produktgruppe 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII ist hochgerechnet auf das Jahresende mit einem gegenüber dem Planansatz um ca. 1,8 Mio. EUR höheren Zuschussbedarf zu rechnen. Bei Produktgruppe 31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende liegt der Zuschussbedarf bis zum Jahresende ca. 1,9 Mio. EUR unter dem Planansatz. Bei Produktgruppe 31.30 Hilfen für Flüchtlinge ergibt sich in der Hochrechnung ein um ca. 0,2 Mio. EUR höherer Zuschussbedarf. Bei der Jugendhilfe liegt der Zuschussbedarf bis zum Jahresende voraussichtlich im Rahmen der Planansätze. Einsparungen ergeben sich bis zum Jahresende bei den Zinsaufwendungen von ca. 0,3 Mio. EUR.

So kann nach der aktuellen Prognose im Ergebnishaushalt voraussichtlich mit einem positiven Gesamtergebnis von ca. 0,8 Mio. EUR gerechnet werden. Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Haushaltsplan um ca. 0,5 Mio. EUR.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Einleitung

Mit KT-Drucksache Nr. VIII-0600 vom 26.06.2013 wurde dem Verwaltungsausschuss mit einem ersten Bericht ein Überblick über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung im Haushaltsjahr 2013 gegeben. Die Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen für den Zeitraum Januar bis September ist in Anlage 1 dargestellt. Der aktuelle Buchungsstand im Ergebnis- und Finanzhaushalt ergibt sich aus den Anlagen 2 und 3.

In den verbleibenden Monaten sind größere Abweichungen insbesondere bei den Sozialen Leistungen noch möglich.

2. Stand des Haushaltsvollzugs

2.1 Ergebnishaushalt

Nach dem Stand der Ergebnisrechnung Ende September 2013 ergeben sich folgende Entwicklungen bei den wesentlichen Erträgen und Aufwendungen im laufenden Haushaltsjahr:

2.1.1 Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (Produktgruppe 61.10)

Nach den Mitteilungen des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft, auch im Rahmen des Haushaltserlasses 2014, ergeben sich aufgrund der aktuellen Mai-Steuerschätzung bei den Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft (Schlüsselzuweisungen) für das Jahr 2013 keine Veränderungen.

2.1.2 Grunderwerbsteuer (Produktgruppe 61.10)

Das bisherige Aufkommen im Jahr 2013 liegt ca. 1,1 Mio. EUR über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Nach der aktuellen Prognose liegt das Gesamtaufkommen 2013 bei ca. 11,5 Mio. EUR. Das sind 0,5 Mio. EUR mehr als veranschlagt.

2.1.3 Verwaltungsgebühren, Bußgelder

Nach dem bisherigen Verlauf wird der Haushaltsansatz von 5,0 Mio. EUR bei den Verwaltungsgebühren mit ca. 5,2 Mio. EUR (2012: 5,1 Mio. EUR) um 0,2 Mio. EUR überschritten. Bei den Bußgeldern können bei einem Haushaltsansatz von ca. 2,0 Mio. EUR voraussichtlich lediglich ca. 1,8 Mio. EUR (2012: 1,6 Mio. EUR) erzielt werden.

2.1.4 Personalaufwendungen

Bei den Personalaufwendungen (Haushaltsansatz: 41,95 Mio. EUR) kann der Haushaltsansatz voraussichtlich eingehalten werden.

2.1.5 Produktgruppe 11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Mehraufwendungen entstehen durch die Bereitstellung zusätzlicher Unterkünfte für Asylbewerber sowie die Beseitigung der durch das Unwetter am 28.07.2013 verursachten Hagelschäden an den Verwaltungsgebäuden. Dadurch kommt es zu einer Überschreitung des Planansatzes in Höhe von voraussichtlich ca. 0,3 Mio. EUR. Die durch die Hagelschäden verursachten Mehraufwendungen werden gegenüber der Gebäudeversicherung geltend gemacht.

2.1.6 Produktgruppe 21.30 Berufsbildende Schulen

Bei den Schulen entstehen ebenfalls nicht geplante Aufwendungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung für die Reparatur von Hagelschäden, in Höhe von ca. 0,95 Mio. EUR. Hiervon wurden ca. 0,5 Mio. EUR bereits ausbezahlt. Versicherungsleistungen konnten bisher noch nicht vereinnahmt werden.

2.1.7 Soziale Leistungen

Nach dem derzeitigen Stand wird bei den Leistungen im sozialen Bereich voraussichtlich kein erhöhter Zuschussbedarf entstehen. In den einzelnen Bereichen ergibt sich folgende Situation:

a) Produktgruppe 31.10 – Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII

- Produkt 31.10.01 – Hilfe zur Pflege

In der Hilfe zur Pflege ist voraussichtlich mit einem erhöhten Zuschussbedarf in Höhe von ca. 0,5 Mio. EUR zu rechnen. Die Ursache beruht im Wesentlichen auf den im Laufe des Jahres 2012 abgeschlossenen Vergütungserhöhungen, die sich im Jahr 2013 in vollem Umfang auswirken.

- Produkt 31.10.02 – Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Aus heutiger Sicht wird bei Produkt 31.10.02 der Zuschussbedarf ca. 1,5 Mio. EUR über dem Planansatz liegen.

Durch den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst, an den viele Einrichtungen gebunden sind, haben sich die Entgelte für die Leistungen in der Eingliederungshilfe deutlich erhöht. Diese Kostensteigerungen wirkten sich bereits anteilig in 2012 und in vollem Umfang in 2013 aus. Darüberhinaus beruhen weitere Erhöhungen der Aufwendungen auf Fallzahlensteigerungen. Den deutlichsten Fallzahlenanstieg weist erneut der Bereich der Leistungen für Menschen mit einer seelischen Behinderung auf.

b) Produktgruppe 31.20 – Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

Der Zuschussbedarf der Grundsicherung im SGB II liegt nach dem heutigen Stand mit ca. 12 % unter dem Planansatz 2013. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Bedarfsgemeinschaften bei ca. 5.800 BG's einpendeln. Nach der Prognose ergibt sich dadurch ein geringerer Zuschussbedarf in Höhe von ca. 1,9 Mio. EUR.

c) Produktgruppe 31.30 – Hilfen für Flüchtlinge

Nach der derzeitigen Prognose wird bei Produktgruppe 31.30 der Zuschussbedarf ca. 0,2 Mio. EUR über dem Planansatz liegen.

Die Zahl der Asylsuchenden im Landkreis Reutlingen hat im Bereich der Gemeinschaftsunterkunft im Jahr 2013 (Stand 30.09.) um ca. 130 Personen zugenommen. Bis Ende des Jahres wird mit ca. 150 weiteren Personen gerechnet. Damit verbunden sind steigende Zahlen und Kostensteigerungen in der Anschlussunterbringung, sowie der Leistungen der Krankenhilfe.

d) Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nach der derzeitigen Entwicklung bewegt sich der Zuschussbedarf im geplanten Bereich.

Bei der Eingliederungshilfe in der Produktgruppe 36.30 kommt es weiterhin zu einem Anstieg im Bereich der Schulbegleitung. Auch im Bereich der Tagesbetreuung bei Produktgruppe 36.50 sind Steigerungen zu verzeichnen, die mit dem Ausbau der Tagesbetreuung aufgrund des Rechtsanspruches zusammenhängen. Beide Mehrbedarfe können derzeit noch durch Einsparungen bei anderen Hilfeformen kompensiert werden.

2.1.8 Produktgruppe 54.20 Kreisstraßen

Der langandauernde Winter 2012/2013 führte gegenüber den Vorjahren zu erheblichen Steigerungen bei den Aufwendungen für Streugut, Fahrzeugkosten und Erstattungen an private Unternehmen. Im Haushalt 2013 wurden hierfür insgesamt 1,485 Mio. EUR veranschlagt. Davon sind bereits ca. 1,1 Mio. EUR abgeflossen. Im Bereich des Winterdienstes ist deshalb im laufenden Haushaltsjahr mit Mehraufwendungen zu rechnen. Über die voraussichtliche Höhe ist erst zum Jahresende eine Aussage möglich.

2.2 Finanzhaushalt

2.2.1 Produktgruppe 21.30 Neubau Kaufmännische Schule Bad Urach

Für die Baumaßnahme steht aus dem Jahr 2012 noch ein Haushaltsrest in Höhe von ca. 1,0 Mio. EUR zur Verfügung. Im laufenden Jahr sind bisher ca. 0,7 Mio. EUR abgeflossen. Der im Haushaltsjahr 2012 eingeplante Landeszuschuss in Höhe von 1,4 Mio. EUR wurde im Jahr 2012 bereits vollständig mit ca. 1,675 Mio. EUR ausbezahlt. Bis zum Jahresende kann mit der Auszahlung weiterer Landeszuschüsse bis zu 1,0 Mio. EUR gerechnet werden.

2.2.2 Produktgruppe 21.30 Erweiterung der Theodor-Heuss-Schule

Der Baubeginn zur Erweiterung der Theodor-Heuss-Schule erfolgt voraussichtlich erst im Jahr 2014. Die im Jahr 2013 anfallenden Planungskosten können aus dem Haushaltsrest des Jahres 2012 gedeckt werden.

2.2.3 Produktgruppe 41.10 Klinikum am Steinenberg Reutlingen, Bettenhäuser Süd A und B

Für den Neubau der Bettenhäuser Süd A und B beim Klinikum am Steinenberg Reutlingen wurden in den Haushalt 2013 Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt ca. 2,9 Mio. EUR eingeplant. Aus dem Jahr 2012 steht zudem noch ein Haushaltsrest in Höhe von ca. 1,8 Mio. EUR zur Verfügung. Ausbezahlt wurden bisher ca. 3,0 Mio. EUR.

2.2.4 Produktgruppe 54.20. Neubau der Straßenmeisterei Münsingen

Der Baubeginn zum Neubau der Straßenmeisterei in Münsingen ist für das Jahr 2014 vorgesehen. Die im Haushalt 2013 veranschlagten Mittel in Höhe von 0,5 Mio. EUR reichen für die Planung aus.

3. Liquidität

Durch die Zurverfügungstellung von Betriebsmittelkrediten an die Kreiskliniken Reutlingen GmbH war die Liquidität des Landkreises im bisherigen Jahresverlauf sehr angespannt. Deshalb wurde vom Kreistag in seiner Sitzung am 13.05.2013 eine Erhöhung des Höchstbetrags zur Aufnahme von Kassenkrediten von bisher 30,0 Mio. EUR auf

40,0 Mio. EUR beschlossen. Außerdem wurden zur Sicherstellung bereits langfristige Kredite in Höhe von insgesamt 5,6 Mio. EUR aufgenommen. Die Kreditaufnahmen gehen noch zu Lasten der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung aus dem Jahr 2012. Eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 6,0 Mio. EUR erfolgt Ende Oktober.

Weitere Kreditaufnahmen sind abhängig vom Mittelabfluss für die noch laufenden Investitionsmaßnahmen. Die Entwicklung der Liquidität des Landkreises in den Jahren 2010 bis 2013 ist aus Anlage 4 ersichtlich.

4. Vorausschau

Insgesamt entwickelt sich bisher der Vollzug des Haushalts weitgehend planmäßig. Bei der Aufstellung des Haushalts 2013 wurde jedoch von teilweise optimistischen Annahmen ausgegangen. Vor allem bei den Sozialaufwendungen, im Bereich des Winterdienstes sowie der Unterhaltung von Vermögen bestehen deshalb weiterhin Haushaltsrisiken.

- a) Nach dem derzeitigen Stand (Ende September 2013) kann im Ergebnishaushalt voraussichtlich mit einem Überschuss in Höhe von ca. 0,8 Mio. EUR gerechnet werden.
- b) Angesichts der bestehenden Risiken wird die Verwaltung weiterhin alle Möglichkeiten zu Einsparungen nutzen und den eingeschlagenen Kurs der Optimierungen konsequent fortsetzen.